

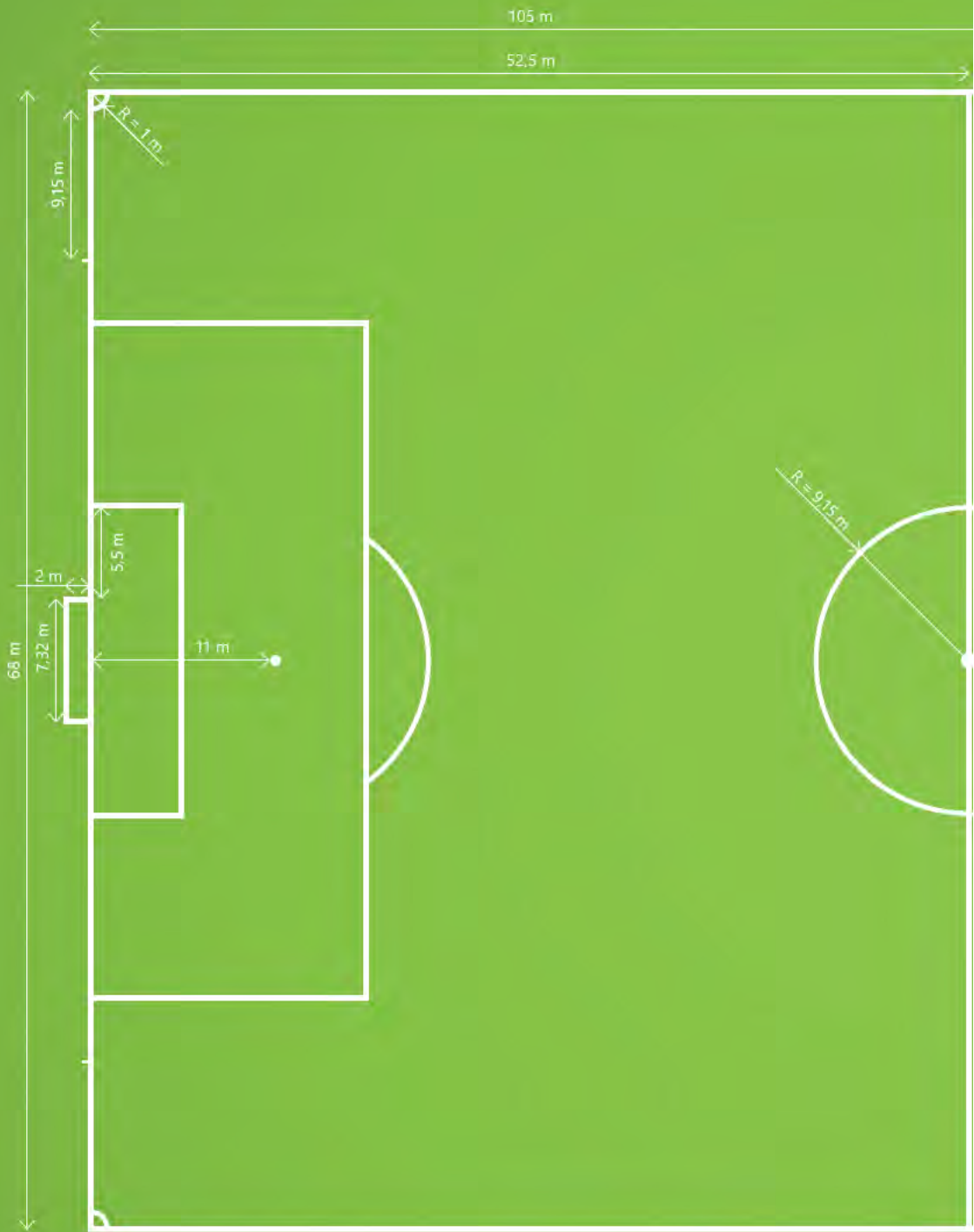
Alexander Zöller



FUSSBALL LEBEN

*18 Sportler über Glauben,
Sieg und Niederlage*

SCM





Fußballfeld nach FIFA-Richtlinien

Alexander Zöllner

FUSSBALL LEBEN

*18 Sportler über Glauben,
Sieg und Niederlage*

SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Dieses Werk ist in Zusammenarbeit mit dem SRS e.V. entstanden.

© 2014 SCM Kläxbox im SCM-Verlag GmbH & Co. KG
Bodenborn 43 · 58452 Witten
Internet: www.scmmedien.de; E-Mail: info@scm-klaxbox.de

Gesamtgestaltung: Typowerk GbR, Weyerbusch
Druck und Bindung: dimograf
Gedruckt in Polen
ISBN 978-3-417-28639-7
Bestell-Nr. 228.639

INHALT

Alexander Zöller	<i>FUSSBALL – LEBEN</i>	5
Felix Kibogo	<i>STRASSENFUSSBALL</i>	7
Marc Seuser	<i>KINDERFUSSBALL</i>	15
Oduma Adelio	<i>JUGENDFUSSBALL</i>	23
Josef Schneider	<i>FUSSBALLINTERNAT</i>	31
Ayoub Jamal	<i>PROBETRaining</i>	39
Manuel Bühler	<i>TRAININGSLAGER</i>	47
Reinhold Yabo	<i>ERSTES SPIEL ALS PROFI</i>	55
Cacau	<i>ERSTES TOR ALS PROFI</i>	63
Leandro Grech	<i>VEREINSWECHSEL</i>	71
Marcos António	<i>VERLETZUNG UND REHABILITATION</i>	79
Alex Costa	<i>CHAMPIONS LEAGUE</i>	87
Zé Roberto	<i>NOMINIERUNG NATIONALMANNSCHAFT</i>	95
David Alaba	<i>TITELGEWINN</i>	103
Mineiro	<i>NOMINIERUNG WELTMEISTERSCHAFT</i>	111
Linvoy Primus	<i>KARRIERE-ENDE</i>	119
Oliver Pagé	<i>TRAINERAUSBILDUNG</i>	127
Colin Bell	<i>ASSISTENZTRAINER</i>	135
Frank Schaefer	<i>CHEFTRAINER</i>	143

„Das Beste kommt noch!“

LINVOY PRIMUS



FUSSBALL – LEBEN

LIEBER FUSSBALLFREUND,

in den letzten Monaten habe ich Spieler und Trainer kennengelernt, die Fußball leben und nicht einfach nur spielen. Manche schon lange zurückliegenden Momente ihrer Karriere erzählten sie so detailreich, als wäre das alles erst gestern passiert. Sie gewährten mir tiefe Einblicke hinter die sonst verschlossenen Türen der großen Clubs und in ihre persönliche Gefühlswelt. Die intensiven Erfahrungen dieser Sportler mit Sieg und Niederlage haben mich als Fußballer fasziniert. Beim Schreiben durchlebte auch ich ihre Geschichten. Ich hoffe, dass es dir beim Lesen genauso geht.

Die Leidenschaft für den Sport und das Vertrauen in Jesus Christus eint diese Fußballer. Ihre einzelnen Karriereschritte verbinden sich so zu einem **Fußball-Leben**, in dem Gott die Hauptrolle spielt. Dieses Buch ist eine tolle Gelegenheit, um als Fußballfreund in die Welt eines wundervollen Sports einzutauchen. Besonders wünsche ich mir aber, dass du durch dieses Buch Jesus kennlernst.

Viel Freude beim Lesen!

Dein

A handwritten signature in black ink that reads "Alexander Ziller". The signature is written in a cursive, flowing style.

Alex



Zé Roberto bei einem seiner ersten Spiele im Trikot der Seleção.

ZÉ ROBERTO

NOMINIERUNG NATIONALMANNSCHAFT

Immer wenn die Nationalmannschaft¹ spielte, waren die Straßen wie leer gefegt. Auch ich gehörte zu denen, die vor dem Fernseher saßen und von ihrem genialen Spiel schwärmten. Im letzten Jahr waren sie Weltmeister² geworden. Als dann der entscheidende Elfmeter³ des Gegners beim Elfmeterschießen über die Latte flog, feierte ich diese Mannschaft, obwohl ich selbst Fußballprofi war, wie ein ganz normaler Fan.

Obwohl ich in der Liga⁴ Stammspieler war und regelmäßig gute Leistungen brachte, machte ich mir keine ernsthaften Gedanken darüber, einmal für die Nationalmannschaft nominiert zu werden. Ich träumte davon, aber diese Spieler waren für mich Helden. Mit ihnen zusammen auf dem Spielfeld zu stehen, hielt ich für unrealistisch.

Montags startete wie gewöhnlich die Trainingswoche⁵ und ich holte alles aus mir raus. Ich war völlig ausgepumpt, als der Trainer am Ende auf mich zukam.

„Ich habe eine Überraschung für dich“, sagte er. „Heute Morgen hat der Co-Trainer⁶ der National-



¹ Brasilien, Seleção

² 17.07.1994

Brasilien – 3

Italien – 2

(im Elfmeter-Schießen)

³ Roberto Baggio

⁴ Série A, Brasilien

⁵ Saison 1994/1995

⁶ Zico – der weiße Pelé

mannschaft bei mir angerufen. Er möchte, dass du mit auf die Asienreise⁷ gehst.“

Ein Traum wird wahr

Zwei Freundschaftsspiele standen auf dem Programm und schon in einer Woche sollten sich alle Nominierten am Flughafen einfinden. Ich konnte in diesem Moment gar nichts sagen. Es war einfach nicht zu glauben. Ich erzählte meiner Familie davon. Meine Mutter und meine Brüder waren völlig aus dem Häuschen.

„Ich wusste, dass du es schaffst!“, jubelte meine Mutter, die mich zwar immer gefordert, aber auch gefördert hatte.

„Bring auf jeden Fall das Trikot mit nach Hause!“, sagten meine Brüder und wurden darin von meiner Mutter bestärkt. Erst als es in den Zeitungen zu lesen war, begriff ich so langsam, dass es tatsächlich stimmte. Ich ging die veröffentlichte Liste durch und stellte fest, dass neben all den Superstars⁸ auch andere Jüngere⁹ dabei sein würden. An

diesen Spielern wollte ich mich orientieren.

Die restliche Trainingswoche konnte nun gar nicht schnell genug vorbeigehen. Mein Körper funktionierte, doch gedanklich war ich ab und zu schon bei der Nationalmannschaft.

„Werde ich meine Chance nutzen und den National-



Zé Roberto
Mittelfeld

⁷ Japan und Südkorea

⁸ u.a. Zinho, Dunga

⁹ Dida, Sávio

trainer¹⁰ von mir überzeugen können? Werde ich überhaupt zum Einsatz kommen?“, fragte ich mich.

Damit Trainingsanzug, Stutzen und Trikot auch richtig sitzen, hatte der Zeugwart des Nationalteams schon Kontakt zu den Mitarbeitern unseres Clubs¹¹ aufgenommen. Je näher der Zeitpunkt rückte, umso nervöser wurde ich. Ich war froh, als ich nach einer viel zu langen Woche endlich in diesem kleinen Raum des Flughafens¹² saß, in dem wir uns als Nationalteam treffen sollten, um dann gemeinsam in Richtung Flugsteig zu gehen.

Die Frage, wie man seinen Helden wohl begegnet, drängte sich mir plötzlich auf. Nach einem Autogramm fragen würde ich sie sicher nicht. Doch letztlich war alles ganz ungezwungen und jeder begrüßte jeden. Schon bald wurden wir abgeholt und bestiegen als VIPs den Flieger.

Wie geplant hielt ich mich zu den Jüngeren und saß für die nächsten 24 Stunden neben einem von ihnen. Ich schlief die meiste Zeit des Fluges oder tat zumindest so. Zu groß war mein Respekt vor den WM-Helden. Wenn ich mit jemandem sprach, dann nur mit meinem Sitznachbarn¹³.

Wir waren nun 24 Flugstunden von zu Hause entfernt und landeten in einer völlig fremden Kultur. Als wir jedoch aus dem Flugzeug stiegen, schwenkten die Fans unsere Nationalflaggen und wir unterschrieben auf den Trikots in unserer Landesfarbe. Ich war beeindruckt, wie viele Fans unsere Nationalmannschaft im Ausland hatte. Dieser Eindruck sollte sich in den nächsten Tagen noch verstärken.

Name: Zé Roberto

Geburtsdatum: 06.07.1974

Geburtsort:

São Paulo, Brasilien

Größe: 1,75 m

Nationalität:

Brasilien, Deutschland

Fuß: links

Eigentlicher Name:

José Roberto da Silva Júnior

Aktueller Verein:

Grêmio Porto Alegre

¹⁰ Mário Zagallo

¹¹ Portuguesa São Paulo

¹² Rio de Janeiro

¹³ Sávio

¹⁴ 09.08.1995

Japan – 1

Brasilien – 5

Willkommen im Team

Mit einem Bus fuhren wir ins Hotel. Am späten Nachmittag sollte das erste Training stattfinden. Weil ich dabei fit sein wollte, schlief ich mich erst einmal richtig aus. Es war eine lockere Einheit. Wir liefen uns die Müdigkeit aus den Beinen und arbeiteten mit dem Ball. Ich war zufrieden mit mir, war aber auch nicht sonderlich aufgefallen.

Beim Abendessen waren aber dann die Augen der ganzen Mannschaft auf mich gerichtet. Der Trainer saß in der ersten Reihe, als ich mich, so wie es für die neuen Spieler üblich war, kurz vorstellte. Meine Rede fiel aufgrund der Aufregung sehr kurz aus. Ich erklärte nur, für welchen Verein ich spielte und dass für mich ein Traum in Erfüllung gehe, mit solch großen Persönlichkeiten auf einem Feld zu stehen. „Ich freue mich, hier zu sein!“, so endete meine Rede und der Applaus erlaubte es mir, wieder Platz zu nehmen.

Ich fieberte auf den Moment hin, an dem ich mir endlich das Trikot der Nationalmannschaft überstreifen würde. Nach zwei weiteren Trainingstagen war es dann so weit. Wir betraten die Katakomben des Stadions und da lag es schon fein säuberlich zusammengelegt auf meinem Platz. Es war ein besonderer Moment, die Fußballschuhe für mein Land schnüren zu dürfen. Ich genoss die nächsten drei Stunden in diesem Trikot: die Nationalhymne, die vielen Fans, die, obwohl sie aus diesem anderen Teil der Welt stammten, mit T-Shirts, Schals und Fahnen von uns ausgerüstet waren und unser Team lautstark unterstützten. Ich genoss auch das Spiel¹⁴, obwohl ich nicht eine Minute zum Einsatz kam, und freute mich für meinen Sitznachbarn im Flugzeug, der sein erstes Tor erzielte.

POSITION



Offensives Mittelfeld

Nebenposition:

Linksaußen

Rechtsaußen

Das Trikot für meine Familie zu sichern, war kein Problem. Ich verschwand nach Abpfiff ziemlich bald in der Kabine. Alle anderen kamen ohne ihre eigenen, dafür aber mit dem Trikot eines Gegenspielers zurück.

Der erste Länderspieleinsatz

Drei Tage später spielten wir das zweite und letzte Spiel¹⁵ unserer Auslandsreise. Dieses Mal mussten andere auf der Bank Platz nehmen und ich kam zu meinem ersten Länderspiel-Einsatz. Es war ein tolles Gefühl, einer von elf zu sein. Wir gewannen knapp. Nach dem Abpfiff war nun auch mein Trikot von großem Interesse. Ein Gegenspieler fragte mich ohne Worte, aber mit großen Gesten, ob er mein Trikot haben dürfte. Zu seiner Überraschung winkte ich ab. Er dachte, ich hätte ihn nicht verstanden, und hakete nach, worauf ich ihm in meiner eigenen Sprache antwortete: „Nein, das ist nicht möglich!“ Warum ich nicht tauschen wollte, konnte ich ihm natürlich nicht erzählen. Etwas verärgert ging er dann weg. Ich war mittlerweile der einzige in meiner Mannschaft, der noch sein Trikot anhatte, und so sprachen mich noch einige Spieler auf dem Weg zur Kabine an. Jedoch ohne Erfolg. Dieses Trikot würde ich mit nach Hause bringen, so wie ich es versprochen hatte.

Wenige Tage später war diese besondere Reise für mich vorbei. Wir landeten wieder in der Heimat und ich wurde von allen Verwandten und Bekannten sofort gefragt, wie es war. Ich erzählte gerne davon, und das Trikot diente auch mir selbst als wichtiges Beweisstück dafür, dass das alles auch wirklich passiert war.

Vereine:

Portuguesa São Paulo
Real Madrid
Flamengo Rio de Janeiro
Bayer 04 Leverkusen
FC Bayern München
Nacional Montevideo
FC Santos
Hamburger SV
Al-Gharafa Sports Club
Grêmio Porto Alegre

Erfolge:

1998 Champions-League Sieger
2003, 2005, 2006, 2008
Deutscher Meister
2003, 2005, 2006, 2008
Deutscher Pokalsieger
2005 FIFA-Confederations-Cup-Sieger
Mehr als 590 Profi-Pflichtspiele,
davon 30 Spiele /
4 Tore für Brasilien

¹⁵ 12.08.1995

Südkorea – 0

Brasilien – 1



Ich habe größten Respekt vor meiner Mutter, die uns alleine erziehen und ernähren musste. Sie hat mich oft zum Training geschickt, obwohl ich gar nicht wollte. Sie hat mir beigebracht, Respekt vor meinen Trainern zu haben, gerade dann, wenn sie Dinge fordern, die mir nicht passen. Ich habe auch großen Respekt vor Gott. Ich würde sogar sagen, dass ich ihn fürchte. Er hat für mich mehr Autorität als der berühmteste Trainer. Die Entscheidungen, die er trifft, möchte ich nicht anzweifeln, sondern das tun, was er sagt. Angst vor Gott zu haben, ist nicht gut. Ihm aber mit dem größtmöglichen Respekt zu begegnen, das ist absolut notwendig.

Zé Roberto

DIE ZEHN TEUERSTEN SPIELER



Name	Ablöse- summe*	Land	Erstes Spiel in der Nationalmannschaft	Alter beim ersten Spiel
Cristiano Ronaldo	94 Mio.	Portugal	20. August 2003	18
Gareth Bale	91 Mio.	Wales	27. Mai 2006	16
Neymar	95 Mio.	Brasilien	11. August 2010	18
Zinédine Zidane	76 Mio.	Frankreich	17. August 1994	22
Zlatan Ibrahimović	69,5 Mio.	Schweden	31. Januar 2001	19
Kaká	65 Mio.	Brasilien	31. Januar 2002	19
Edinson Cavani	64,5 Mio.	Uruguay	06. Februar 2008	20
Radamel Falcao	60 Mio.	Kolumbien	08. Februar 2007	20
Luís Figo	60 Mio.	Portugal	16. Oktober 1991	18
Fernando Torres	58 Mio.	Spanien	06. September 2003	19

Quelle (24.01.2014): www.transfermarkt.de * in Euro

UND JETZT ... AB AUF DEN PLATZ!

Wie unsere 18 Sportler (und der Autor des Buches) zusammen in einer Fußballmannschaft spielen würden, erfährst du hier:



ALEXANDER ZÖLLER

DANKE

Nach über 1200 Nachrichten, 650 versendeten und 430 empfangenen E-Mails schaue ich dankbar auf die vergangenen vier Monate zurück. Ich staune darüber, dass 102 Personen dazu beigetragen haben, „FUSSBALL – LEBEN“ entstehen zu lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei einigen Personen besonders bedanken: **Danke** für die Hilfe bei der Kontaktaufnahme: Mario Eizaga, Luciano da Silva, Ian Lancaster, Catherine Reaney, Dietmar Neß, Ashley Null. **Danke** für eure detailreichen Geschichten und das, entgegengebrachte Vertrauen: Felix Kibogo, Marc Seuser, Oduma Adelio, Josef Schneider, Ayoub Jamal, Manuel Bühler, Reinhold Yabo, Cacau, Leandro Grech, Marcos Antonio, Alex Costa, Zé Roberto, David Alaba, Mineiro, Linvoy Primus, Oliver Pagé, Colin Bell, Frank Schaefer. **Danke** für die spontanen und exakten Übersetzungsarbeiten: Mike Ponsford. **Danke**, dass Sie sich als Lektorinnen auf die Fußballer-Sprache eingelassen haben: Anita Schalk, Marcella Zapp. **Danke** an das SRS-Projektteam: Manuel Schmitt-Lechner, Mareike Hlusiak, Hans-Günter Schmidts. **Danke** für eure Liebe zum Detail: Daniel Janzen und René Schulte von Typowerk **Danke** für die kostenlose Bereitstellung eurer professionellen Bilder: Kibogo-Photography, Liberty Visual. **Danke** für die kostenlose Bereitstellung der Vereinslogos: CSV Düren, SV Ellingen, SC Paderborn 07, FK Austria Wien, CSV Neuwied, TSV 1860 München, Karlsruher SC, VfB Stuttgart, VfR Aalen, Paris Saint-Germain, Gremio Porto Alegre, FC Bayern München, FC Schalke 04, FC Portsmouth, Sportfreunde Siegen, 1. FFC Frankfurt, 1. FC Köln. **Danke** für die Begleitung im Gebet: Mike Vljajnic, Bernd Henrich, Mario Lefebre. **Danke** für eure Liebe und Geduld. Wir haben es geschafft: Conny, Talitha, Shirel.

Danke für alles: Jesus!